

Entgiftung und Chelattherapie- die immer nützliche Therapie. Stimmt das so?

Eigentlich kann der Organismus gut selbst entgiften, wenn er gut mit Baustoffen (z.B. Mineralstoffen) versorgt ist. Außerdem ist genügend Bewegung (Training) wichtig, da dadurch die **Leber als Hauptentgiftungsorgan** im Körper angeregt wird. Auch trinken Pferde mehr, wenn sie arbeiten müssen, das hat dann ebenfalls einen entgiftenden/durchspülenden Effekt, nicht zuletzt auch für die Nieren.

Es kann aber sein, dass die Entgiftung nicht richtig funktioniert, z.B. wenn Bau- und Funktionsstoffe in der täglichen Ration fehlen oder wenn der Darm fehlbesiedelt ist, dann produziert dieser auch zu wenige B-Vitamine, die die Leber zum Entgiften braucht. (Pferde können die meisten Vitamine selbst durch Mikrobentätigkeit im Dickdarm herstellen. Eine Zufütterung ist bei intaktem Darmmikrobiom unnötig.)

Oder auch wenn der Körper generell **mit Giftstoffen überschwemmt** wird. Auch das passiert, wenn das Dickdarmmikrobiom fehlbesiedelt ist.

Eine Übersäuerung führt ebenfalls zur Anhäufung von sauren, wasserlöslichen Toxinen im Körper.

Auch wenn das Pferd von außen mit mehr Giftstoffen konfrontiert wird, als der Körper entsorgen kann, kommt es zu einem Stau im Körper mit ganz vielfältigen Symptomen und Erkrankungen.

Es gibt unzählige Entgiftungsmittel und Therapien, die oft, nicht immer, den Körper entlasten. Die eigentliche Erkrankung wird zwar dadurch in der Regel nicht behandelt, aber der Körper muss sich dann weniger um weitere Baustellen, verursacht durch Ablagerungen/Schlacken kümmern. Das kann deutliche Beruhigung bei einer Erkrankung bringen.

Toxine, die im Darm gebildet werden oder in jeder einzelnen Zelle durch Zellatmung, durch Zellenerneuerung, Apoptose, etc. kann die Leber in aller Regel sehr gut ausleiten, weil diese Toxine **wasserlöslich** sind.

Eine völlig andere Qualität haben **fettlösliche** Giftstoffe. Diese kann kein(!) Organismus, weder der menschliche noch der tierische entsorgen. Es gibt

dafür keinerlei (!) Entgiftungsorgane und -wege. Fettlösliche Giftstoffe häufen sich im Körper an. Man spricht daher auch von sog. Summationsgiften.

Zu den fettlöslichen Giftstoffen gehören Endokrine Disruptoren aus Pflegemitteln, organisches Zinn aus Funktionspferdedecken, Impfbeistoffe wie Adjuvantien oder Thiomersal. Sehr viele Medikamente enthalten fettlösliche Metallverbindungen wie z.B. Titandioxid. Schwermetalle aus der Umwelt, Konservierungsmittel im Futter, etc. zählen auch zu dieser Stoffgruppe.

Die Liste ist praktisch endlos, die Quellen überall. Jeder Körper hat eine individuelle Grenze für diese Giftstoffe. Beim Menschen ist dieses Thema gut erforscht und behandelbar, beim Tier gibt es leider bis dato keinerlei Interesse.

Wir bei HBD befassen uns seit 20 Jahren mit diesem Thema und wissen genau, wie man eine **Entgiftung dieser fettlöslichen Toxine** machen kann. Man spricht hier von einer sog. **Chelattherapie**. Globuli helfen hier leider überhaupt nicht, da diese nur im Körper vorhandene Entgiftungssysteme ansprechen können. Und diese können keine fettlöslichen Toxine ausschleusen.

Eine Chelattherapie kann eine wirkliche Wende in einem Krankheitsgeschehen bringen, wenn der Körper umfassend entlastet wird. Dadurch können enorme Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich damit zu beschäftigen. Gerne können Sie auch direkt mit mir sprechen.

Herzlichst,
Ihre Anja Beifuss





Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz, noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Heiner Beifuss Dielheim e.K.

- Tiernahrung -

Gesundheits-Coaching für Ihr Tier

Dorfstraße 42

D-69234 Dielheim-Balzfeld



Weitere Informationen unter

www.hbd-agrar.de

E-Mail: info@hbd-agrar.de

Telefon: +49 (0)6222 - 318 0985